

Begleitung und Evaluierung Multifondsprogramm EFRE/ESF+ Niedersachsen 2021-2027 Gemeinsamer Begleitausschuss

November 2024



Bright ideas.
Sustainable change.



moysies & partners
fine consulting

Unsere heutige Sitzung

1. Zielstellung der Durchführungsevaluation
2. Wesentliche Ergebnisse
3. Schlussfolgerungen
4. Diskussion und Fragen

1. Zielstellung der Durchführungsevaluation im ESF +

Überblick Begleit- evaluation

Ziele und Schwerpunkte

Die
Durchführungsevaluation ist
somit nur ein Teil der
gesamten Begleitung

Ziele

- Analyse der quantitativen und qualitativen Umsetzung des Multifondsprogramms EFRE/ESF+ in Niedersachsen
- Bewertung der Auswirkungen, Wirksamkeit, Effizienz, Kohärenz, Zielerreichung und Zweckdienlichkeit der geförderten Maßnahmen und Vorhaben
- Beitrag zu einer gezielt, effizient und nachhaltig ausgerichteten Strukturfondsförderung
- Aufbau eines gemeinsamen Lernprozesses zwischen allen an der Umsetzung und Verwaltung des Multifondsprogramms beteiligten Akteuren sowie dem Auftragnehmer

Schwerpunkte der Evaluation

- Durchführungsevaluation
- Theoriebasierte Wirkungsevaluation
- Umsetzung der bereichsübergreifenden Grundsätze
- RIS3-Monitoring und Begleitevaluierung
- Halbzeitbewertung und Leistungsbericht
- Sonderuntersuchungen

Durchführungsevaluation

Evaluationskriterien und Leitfragen der Evaluation

Evaluationskriterien	Leitfragen	Empfehlungen
Relevanz	• Inwiefern adressiert die Förderung bestehende Bedarfe der Zielgruppe und/oder ein wichtiges Entwicklungsziel des Landes? • Inwiefern ist die Förderung passfähig konzipiert, um die Bedarfe/das Entwicklungsziel zu adressieren?	Wie kann die Umsetzung und Zielerreichung des Programms weiter verbessert und somit die potenziellen Wirkungen erhöht werden?
Kohärenz	• Wie ordnet sich die Förderung in die weitere Förderlandschaft ein? • Welche Alleinstellungsmerkmale, Dopplungen, Verzahnungen und Synergien gibt es mit anderen Förderangeboten?	
Umsetzung	• Was sind wesentliche Gelingensbedingungen und Hemmnisse der Umsetzung der Förderung „vor Ort“? Welche Beispiele guter Praxis lassen sich identifizieren? • Wie ist die administrative Umsetzung der Förderung im Hinblick auf Effektivität und Nutzerfreundlichkeit zu bewerten?	
Voraussichtliche Zielerreichung	• Welche Fortschritte sind mit Blick auf die finanzielle Planung und die materiellen Ziele (Output und Ergebnisse) erkennbar? • Entsprechen die erzielten Fortschritte den Erwartungen der zuständigen Stellen?	
Effizienz	• Inwiefern bestehen Optimierungspotenziale bei Umsetzungsstrukturen und -prozessen?	

Durchführungsevaluation

Untersuchte Ebenen entlang der Programmlogik

Priorität/Politisches Ziel

- Für Durchführungsevaluation keine oder nur eine sehr geringe Relevanz

Spezifisches Ziel

- Primäre Ebene der Bewertung, d.h. Formulierung von Ergebnissen und Schlussfolgerungen auf Ebene der Spezifischen Ziele

Zusammenführung/ Aggregation
der erhobenen und
ausgewerteten Informationen

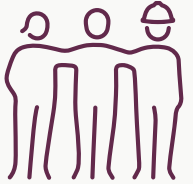
Maßnahmen

- Erhebung und Auswertung von Informationen entlang der Leitfragen, d.h. Auswertung von Monitoringdaten, Fachgespräche mit zuständigen Stellen, Desktop- und Literaturrecherche

Zuordnung der Maßnahmen in der Programmlogik (I)

Priorität 4

Sozialeres Niedersachsen



Spezifisches Ziel 4.3

- Förderung von Regionalen Initiativen und Kooperationen für Frauen am Arbeitsmarkt (RIKA)
- Ergänzend: Zukunftsregionen

Spezifisches Ziel 4.6

- Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU)
- Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung
- Perspektive Berufsausbildung - Ausbildungsverbünde
- Perspektive Berufsausbildung - Insolvenzazubis
- Inklusion durch Bildung und Teilhabe
- Ergänzend: Zukunftsregionen

Spezifisches Ziel 4.4

- Unterstützung Regionaler Fachkräftebündnisse
- Öffnung von Hochschulen
- Ergänzend: Zukunftsregionen

Spezifisches Ziel 4.8

- Jugendwerkstätten und Pro-Aktiv-Centren (PACE)
- Grundbildung bei Erwachsenen
- Wiedereingliederung von Inhaftierten und Haftentlassenen in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt
- Ergänzend: Zukunftsregionen

Spezifisches Ziel 4.11

- Zukunftsregionen

Zuordnung der Maßnahmen in der Programmlogik (II)

Priorität 5

Soziale Innovationen in Niedersachsen



Spezifisches Ziel 4.4

- Soziale Innovationen in Niedersachsen – Schwerpunkt Arbeitswelt

Spezifisches Ziel 4.11

- Soziale Innovationen in Niedersachsen – Schwerpunkt Daseinsvorsorge

2. Wesentliche Ergebnisse

Ergebnisse Begleit- evaluation

Relevanz

Daten im Schwerpunkt
Beschäftigung /
Fachkräftesicherung

Relevanz

- Die Förderungen können insgesamt als passfähig konzipiert eingeschätzt werden.
- Die Relevanz der Förderung wird durch die Betrachtung sozioökonomischer Daten untermauert.

Indikator	Aktuell		Basiswert Programm 2021-2027*		Δ	Quelle
	Wert	Jahr	Wert	Jahr		
Erwerbstätigenquote	77,1 %	2023	76,0 %	2019	1,4 %	Mikrozensus Arbeitsmarkt
Erwerbstätigenquote von Frauen	73,3 %	2023	70,0 %	2019	4,7 %	Mikrozensus Arbeitsmarkt
Arbeitslosenquote	5,7 %	2023	5,0 %	2019	14,0 %	Bundesagentur für Arbeit
Altenquotient 2020 und 2040	38	2020	53	2040	39.5 %	Statistisches Landesamt
Anteil Unternehmen mit Weiterbildungsang.	42 %	2023	54 %	2019	-22,0 %	IAB
Ant. Unternehmen mit Schwierigkeiten bei Fachkräftebedarfsdeck	61 %	2023	-	-	-	IAB
Anteil Studierende ohne Abitur	2,1 %	2022	2,1 %	2019	0,0 %	CHE

Ergebnisse Begleit- evaluation

Relevanz

Daten im Schwerpunkt
Bildung und soziale
Inklusion

Relevanz

- Die Förderungen können insgesamt als passfähig konzipiert eingeschätzt werden.
- Die Relevanz der Förderung wird durch die Betrachtung sozioökonomischer Daten untermauert.

Indikator	Aktuell		Basiswert Programm 2021-2027*		Δ	Quelle
	Wert	Jahr	Wert	Jahr		
Anteil frühzeitiger Schul- und Ausbildungsabgänger	16,8 %	2023	11,9 %	2019	41,2 %	Eurostat
Anteil Anfänger im Übergangsbereich	15,2 %	2023	17,5 %	2019	-13,1 %	Destatis
Angebots-Nachfrage-Relation	95,0	2023	90,4	2019	5,1 %	BiBB
Anzahl Neuverträge in Ausbildung	49.107	2022	54.777	2019	-10,4 %	BiBB
Anzahl Unternehmen	288.303	2022	295.258	2019	-2,4 %	Destatis
Armutsgefährdungsquote	17,1 %	2023	17,1 %	2019	0,0 %	Destatis
Armutsgefährdungsquote Geringqualifizierter	39,3 %	2023	45,6 %	2019	- 13,8 %	Destatis
Anzahl gering literalisierter Menschen	600.000	2018	-	-	-	Leo-Studie

Ergebnisse Begleit- evaluation

Kohärenz

Insgesamt
Überschneidungspotenzial
sichtbar, aber kein Problem
für Gesamtprogramm
erkennbar.

Kohärenz

- Niedersachsen zeichnet sich durch oftmals offene und flexible Förderansätze aus. Dies macht standort- oder vorhabenbezogene Absprachen zur Vermeidung von Doppelförderung notwendig.
- Bei bestehendem Überschneidungspotenzial existieren auf niedersächsischer Ebene etablierte Abstimmungsrouinen.

Ergebnisse Begleit- evaluation

Umsetzung und Effizienz

Im Rahmen der zu erfüllenden Bedingungen ist die effiziente Umsetzung gegeben.

Umsetzung und Effizienz

- Die Vorgaben der Verordnungen, das Fördergeschehen und die Anforderungen an die Zuwendungsempfänger sind im Verhältnis zu anderen Förderungen sehr komplex, z.B. hinsichtlich der Teilnehmendenerfassung oder spezifischen Nachweispflichten im Antragsverfahren.
- Die Auswirkungen dieser Rahmenbedingungen – zum Beispiel in Bezug auf das Kundenportal zur Pflege der Projekt- und Teilnahmedaten – werden am häufigsten kritisiert.
- Neben den kritikwürdigen Rahmenbedingungen gibt es bis auf einzelne und begründete Ausnahmen kaum Anhaltspunkte, die eine bessere verwaltungstechnische Umsetzung denkbar machen.

Ergebnisse Begleit- evaluation

Voraussichtliche Zielerreichung

Ganz überwiegend liegt die
Mittelbindung im
Zielkorridor

Voraussichtliche Zielerreichung – Stichtag 30.06.2024

	Prio 4 gesamt	SZ 4.3	SZ 4.4	SZ 4.6	SZ 4.8	SZ 4.11
ESF Plus-Mittel gesamt in Tausend Euro						
Plan	231.951	31.800	38.583	60.170	98.504	2.894
Anteil gebunden	34%	31%	38%	28%	38%	0%
Anteil ausgez.	10%	11%	12%	5%	14%	0%
ESF Plus-Mittel SER in Tausend Euro						
Plan	157.610	20.500	25.852	37.870	70.994	2.394
Anteil gebunden	34%	26%	37%	26%	41%	0%
Anteil ausgez.	10%	7%	10%	3%	14%	0%
ESF Plus-Mittel ÜR in Tausend Euro						
Plan	74.341	11.300	12.731	22.300	27.510	500
Anteil gebunden	34%	40%	40%	30%	32%	0%
Anteil ausgez.	12%	17%	16%	7%	13%	0%

Bei den sozial innovativen Maßnahmen in der Priorität 5 liegen die Anteile gebundener Mittel bereits bei 54 Prozent.

Ergebnisse Begleit- evaluation

Voraussichtliche Zielerreichung

Ganz überwiegend liegt die
Mittelbindung im
Zielkorridor

Voraussichtliche Zielerreichung – Stichtag 30.06.2024

	Prio 4 gesamt	SZ 4.3	SZ 4.4	SZ 4.6	SZ 4.8	SZ 4.11
Frauen						
Plan SER	3.486	3.486				
Zielerreichung in %	89%	89%				
Plan ÜR	1.441	1.441				
Zielerreichung in %	97%	97%				
Zahl der geförderten Unterstützungsstrukturen						
Plan SER	8		8			
Zielerreichung in %	100%		100%			
Plan ÜR	3		3			
Zielerreichung in %	67%		67%			
TN mit Abschluss der Sekundarstufe I oder weniger (ISCED 0-2)						
Plan SER	20.261			10.854	9.407	
Zielerreichung in %	71%			31%	118%	
Plan ÜR	5.222			3.107	2.115	
Zielerreichung in %	41%			5%	95%	
Anzahl der bewilligten interkommunalen oder regional bedeutsamen Projekte zum verbesserten Zugang zu Gesundheits- und Pflegesystemen						
Plan SER	3					3
Zielerreichung in %	0%					0%
Plan ÜR	1					1
Zielerreichung in %	0%					0%

Bei den sozial innovativen Maßnahmen in der Priorität 5 wird der Outputindikator zu 100 Prozent erreicht.

Überblick vertiefende Betrachtungen

Auswahl der Maßnahmen

Die Auswahl der
Maßnahmen fußte u.a. auf
einer Abfrage der
Fachreferate und zuvor
festgelegten
Auswahlkriterien

Grundbildung für Erwachsene

- **Ausgangslage:** neues Programm und später Förderstart. Eine gelingende Einführung der Maßnahme ist daher wichtig für die Zielerreichung des Programms.
- **Zielsetzung:** Bewertung der zu erwartenden Inanspruchnahme des Programms
- **Methodik:** „Ex-ante-Ansatz“ durch zusätzliche Interviews

Inklusion durch Bildung und Teilhabe

- **Ausgangslage:** Verhältnismäßig geringe Inanspruchnahme, v.a. in der seR
- **Zielsetzung:** Identifizierung von Ansätzen für höhere Inanspruchnahme
- **Methodik:** Zusätzliche Interviews

Soziale Innovation

- **Ausgangslage:** Sehr heterogene Projektansätze
- **Zielsetzung:** Prüfung der Möglichkeit, ob Ziele der Richtlinie smart formuliert werden können
- **Methodik:** Sichtung Anträge FP 14-20 und FP 21-27, Ableitung möglicher Indikatoren

3. Schlussfolgerungen

Schluss- folgerungen

Auf Ebene der spezifischen Ziele sind keine Herausforderungen erkennbar, die einer wirkungsvollen Förderung durch den ESF+ im Wege stehen.

Mit Blick auf die Bewertungskriterien

- Die Relevanz ist gegeben.
- Die Abgrenzung zu anderen Förderungen ist gegeben oder wird bei Überschneidungspotenzialen praktisch gelebt.
- Die Umsetzung und Effizienz ist im Rahmen der vorgeschriebenen Möglichkeiten gegeben. Gleichwohl stellen die Rahmenbedingungen der Förderung in ihrer Komplexität eine Hürde für potenzielle Zuwendungsempfänger dar (z.B. in Vorleistung gehen, komplexes Antrags- und Nachweisverfahren).
- Der Programmfortschritt bewegt sich im Großen und Ganzen im zuvor festgelegten Zielkorridor.
 - Materielles Monitoring:
 - Outputindikatoren gemessen an den Etappenzielwerten 2024
 - Ergebnisindikatoren gemessen an absoluten Werten im Verhältnis zum zeitlichen Fortschritt bis 2028 / bei Anteilswerten direkter Vergleich zum anvisierten Zielwert
 - Finanzielles Monitoring:
 - Gemessen an Beginn der Programmgenehmigung im Jahr bis zum Messzeitpunkt im Verhältnis zum zeitlichen Fortschritt bis 2028 / Jahresweise Betrachtung
 - Beispiel: 2024 ist das dritte Jahr seit Genehmigung, also sind seit 2022 ca. 3/7 (43 Prozent) vergangen

4. Diskussion und Fragen

Kontakt

Carla Harnischfeger

Managerin
Sustainable Society
Transformation

T 040 30 20 20 - 144
M 0151 44006 - 144
carla.harnischfeger@ramboll.com

Dr. Thorsten Lübbers

Senior Market Manager
Sustainable Society
Transformation

T 040 30 20 20 - 143
M 0151 44006 - 143
thorsten.luebbers@ramboll.com

Carsten Welker

Management Consultant
Strategie & Evaluation

T 030 4036 687 17
M 0151 2910 7727
carsten.welker@moysies.de



Bright ideas.
Sustainable change.



moysies & partners
fine consulting